

*„Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,
aber als Knecht Ruprecht schon
kommt der Winter hergeschritten,
und alsbald aus Schnee'es Mitten
klingt des Schlittenglöckleins Ton.“*

*Und was jüngst noch, fern und nah,
bunt auf uns herniedersah,
weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
und das Jahr geht auf die Neige,
und das schönste Fest ist da.*

*Tag du der Geburt des Herrn,
heute bist du uns noch fern,
aber Tannen, Engel, Fahnen
lassen uns den Tag schon ahnen,
und wir sehen schon den Stern.“*

Werte Leser! Mit diesen vorangestellten „Versen zum Advent“ von Theodor Fontane entlassen wir Sie und uns so langsam in die Weihnachts- und Winterpause.

Vorher blicken wir noch einmal zurück auf die Arbeit unseres Vorstandes, der seit dem Erscheinen des letzten Infobriefes die Förderung von sechs weiteren Projekten beschlossen hat. Ebenso gibt es Neuigkeiten aus dem Jugendförder- sowie Fischereifonds. Und die wichtigsten Eckpunkte zum aktuellen Projektaufruf „Regionalbudget 2026“ finden Sie am Ende des Infobriefes.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und wünschen an dieser Stelle schon einmal schöne und entspannte Weihnachtstage. Kommen Sie gesund und hoffnungsvoll ins neue Jahr!

Projekte (gefördert aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ / ELER)

Starke vhs im ländlichen Raum: Institutionen stärken, Ehrenamt fördern, Bildung sichern – Pilotierung eines vhs-Support

Im Zeitraum von Mai 2024 bis April 2025 wurde im Rahmen eines durch die AktivRegionen und den Kreis Nordfriesland geförderten Strukturentwicklungsprozesses eine umfassende Analyse der Situation der Volkshochschulen (vhsn) im Kreis Nordfriesland durchgeführt. Ziel war es, Szenarien für tragfähige und zukunftsorientierte Strukturen für die öffentliche Erwachsenenbildung zu entwickeln – unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten und Herausforderungen. Eine zentrale Handlungsempfehlung der Analyse ist daher die Einrichtung eines übergeordneten vhs-Supports auf Kreisebene. Diese hauptamtlich koordinierte Stelle soll als Schnittstelle fungieren, Synergien schaffen, kleinere Standorte entlasten und Weiterentwicklung ermöglichen. Dabei geht es sowohl um existenzsichernde Maßnahmen als auch um begleitende Entwicklungsarbeit – von der Standortstärkung über die Programmplanung bis hin zur Initiierung von Kooperationen.

Ziel des Projektes ist durch den vhs-Support zentrale Strukturen zu schaffen. Diese Strukturen werden unter anderem eine gemeinsame Homepage sein, mit der Möglichkeit, dort direkt einen Kurs zu buchen, eine gemeinsame Telefonnummer und Zugang zu einer einheitlichen Verwaltungssoftware. Die Zufriedenheit des Ehrenamtes soll durch die Vereinheitlichung der Arbeitsabläufe, wie z.B. Listenführung, Zahlungsabwicklungen, Ausstellen von Bescheinigungen und der Protokollführung gestärkt werden. Außerdem wird eine Einarbeitung durch das Hauptamt für das Ehrenamt bei personellem Wechsel angestrebt.



Strukturbildende Maßnahmen sollen umgesetzt werden, um eine Sicherung und Entwicklung eines bedarfs- und zielgruppengerechten Weiterbildungsangebotes im ländlichen Raum zu schaffen. Auch ist die Entwicklung und der Ausbau gesellschaftlicher relevanter Angebote wie, z.B. Grundbildung, digitale Teilhabe und Integration, die der hauptamtlichen Koordination bedürfen, eines der Entwicklungsziele.

Das Projekt wird von zwei weiteren AktivRegionen gefördert. Die Kooperationspartner sind hier die AktivRegion Südliches Nordfriesland und die Eider-Treene-Sorge.

Projektvolumen: 295.736,94 € Brutto, Fördersumme: 144.011,032 € (Kooperation zwischen der Aktivregion Südliches Nordfriesland mit einer Summe von 96.487,39 €, der AktivRegion Eider-Treene-Sorge mit einer Summe von 11.520,88 € und der AktivRegion Nordfriesland Nord mit einer Summe von 36.002,76 €)

Einrichtung eines Kultur-Cafés auf der Kirchwarft in Emmelsbüll-Horsbüll für alle Generationen

In Emmelsbüll-Horsbüll entsteht ein Kultur-Café der besonderen Art. Nach der Schließung der dörflichen Gaststätte fehlt den Bürgern von Emmelsbüll-Horsbüll eine Begegnungsstätte. Das zweckmäßige Feuerwehrgerätehaus kann zwar eine Alternative für Vereinsmitglieder sein, jedoch nicht für die übrigen Dorfbewohnerinnen und Bewohner, touristischen Besucherinnen und Besucher oder geschichtlich Interessierten etc. Auch mit einem gastronomischen Angebot kann dort nicht gedient werden.

Der Wunsch besteht zum einen darin, Inklusion spürbar erlebbar zu machen und einer Person (ggfs. mit Betreuungsperson) mit entsprechendem Förderbedarf zu einer

beruflichen Perspektive im Service-Bereich des avisierten gastronomischen Angebots zu verhelfen.

Zum anderen möchte man mit dem dafür vorgesehenen und weitestgehend historisch original erhaltenen Klassenzimmer im alten Pastorat, welches in seiner langen Historie auch schon als Dorfschule fungierte, einen familienpädagogischen Vergangenheitsbezug herstellen. Vereinen soll eine Begegnungsstätte und ein Versammlungsort angeboten werden. Das Kultur-Café soll ein bunter Strauß aus Möglichkeiten werden. Kultur kann hier auf verschiedene Weise erlebbar gemacht werden (Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Gesang, etc.). Zudem soll ein kleines gastronomisches Angebot vorgehalten werden. Der neue Begegnungsort soll alle Menschen, egal ob Jung oder Alt, inklusiv oder mit Migrationshintergrund, zum Versammeln und Austauschen einladen.

Das Kultur-Café schafft für alle Bürger und Touristen einen neuen Aufenthaltsort in Emmelsbüll-Horsbüll. Der historisch sanierte Raum wird Geschichte erlebbar machen. Zudem ist das Kultur-Café barrierearm bis barrierefrei zugänglich.



Collage aus Bildern von dem Gebäude auf der Kirchwarft (Quelle: Robert Braune).

Durch das kleine gastronomische Angebot wird die Aufenthaltsqualität gesteigert und lädt zum Verweilen ein. Touristen erhalten dadurch ebenfalls die Möglichkeit eine weitere Anlaufstelle, bzw. Rastmöglichkeit zu nutzen. Durch den bald sanierten Dorfplatz in direkter Nachbarschaft zum Kultur-Café wird eine Symbiose entstehen. Beide Projekte ergänzen sich sehr gut und runden das jeweils andere Angebot ab.

Fördergegenständlich sind hier Investitionen in den ökologischen, barrierearmen/barrierefreien Umbau.

Projektvolumen: 245.687,39 € Brutto, Fördersumme: 144.521,99 €

Erweiterung und Aufwertung des Freizeitangebotes in der Gemeinde Bohmstedt

Die Gemeinde Bohmstedt hat im Jahre 2002 auf dem gemeindlichen Sportplatz an der ehemaligen Schule ein Multifunktionsfeld erstellt. Dieses wurde vom damaligen „Amt für ländliche Räume“ mit Fördermitteln aus dem Programm „Zukunft auf dem Lande“ bezuschusst. Da dieses Sport- und Freizeitangebot nach 23 Jahren abgänglich ist, ist eine Aufwertung des Sport- und Freizeitangebotes in der Gemeinde Bohmstedt dringend erforderlich.

Die Aufwertung des Freizeitangebotes in der Gemeinde Bohmstedt richtet sich an alle Einwohner der Gemeinde Bohmstedt sowie der Region. Des Weiteren wird durch dieses Angebot ein generationsübergreifender Begegnungsort zur Stärkung des sozialen Miteinanders in der Gemeinde Bohmstedt geschaffen. Dieses führt zur deutlichen Verbesserung des ehrenamtlichen Engagements sowie der Lebensqualität in der Gemeinde Bohmstedt und steigert die Attraktivität des ländlichen Raumes.

Die Gemeinde Bohmstedt hat auf dem Gelände bereits in Eigenleistung eine Boulebahn geschaffen und plant jetzt den Bau eines Untertandes mit Grillmöglichkeit und WC-Räumen als wetterunabhängiger Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft und Vereine.



Ansichten des geplanten Unterstandes mit Grillmöglichkeit und WC-Räumen.

In der Grillhütte wird es zwei getrennte Unisex-Toiletten sowie ein Spül-/Handwaschbecken, jeweils in Edelstahl für hohe Hygiene und Langlebigkeit, geben. Hierfür ist es erforderlich, dass eine Frisch- und eine Abwasserleitung sowie ein Stromanschluss verlegt werden. Außerdem werden zehn Fahrradanhängerbügeln angeschafft, um die klimafreundliche Anreise zum Platz zu fördern und sichere Abstellmöglichkeiten zu schaffen.

Projektvolumen: 173.564,46 € €Brutto, Fördersumme: 50.000 €

Bike und Wandershelterplatz in Rosenkranz

Nach der Zusammenlegung der Feuerwehrstandorte Rosenkranz und Aventoft im November 2017 steht das Versammlungshäuschen in Rosenkranz leer und wird seitdem hauptsächlich als Lagerraum genutzt. Um diesen Standort wiederzubeleben und sinnvoll zu nutzen, wurde, auch durch die direkte Lage am Fernradweg Nordseeküste (D-Route 1), überlegt dort einen Bike Shelter zu errichten. Es soll hier ein Rast- und Schlafplatz für Rad- und Wandertouristen geschaffen werden.

Bei den Zielgruppen soll durch das Angebot eine breite Altersgruppe angesprochen werden. Alleinreisende, sowie auch Jugendgruppen und Pfadfinder können diesen Rastplatz in Anspruch nehmen. Ebenfalls soll die Dorfbevölkerung die Möglichkeit haben, diesen Ort für Grillabende, Flohmärkte etc. zu nutzen.



Das alte Versammlungshäuschen soll durch entsprechende Ergänzungen zu einem Wandershelter ausgebaut werden.

Die aufgewertete Hütte mit der Möglichkeit auch im Innenbereich zu übernachten sowie die neuen Angebote (Shelter und Grillplatz) werden die Region touristisch auf. Eine Fahrradreparaturstation ist dort schon gegeben. Es folgen noch Anlehnbügel für eine Abstellmöglichkeit der Räder während des Aufenthaltes.

Mit dem Außenwaschbecken und auch der Toilette setzt sich der Platz von anderen Rastmöglichkeiten ab.

Projektvolumen: 17.984,37€Brutto, Fördersumme: 9.628,01 €

Storyfischer on Tour – Förderung von zwei Personalstellen zum Betreiben einer digitalen Veranstaltungs-, Informations- und Werbeplattform für Nordfriesland Nord

Viele Betriebe haben Schwierigkeiten, ihre Angebote sichtbar zu machen – sei es zur Bewerbung von Stellen,

Veranstaltungen oder Produkten. Was früher über die Tageszeitung gut funktionierte, erreicht heute vor allem junge Menschen nicht mehr. Die Aufmerksamkeit hat sich längst in die digitale Welt verlagert – insbesondere auf Social-Media-Kanälen.

Durch das Projekt „Storyfischer On Tour“ sollen Regionalunternehmen dabei unterstützt werden, ihre Reichweite im Social-Media-Bereich zu stärken. Es entsteht eine digitale Anlaufstelle für die Region, die wie eine moderne Version der Zeitung funktioniert – nur eben dort, wo die Menschen heute unterwegs sind.

Es soll z.B. einen wöchentlichen Eventkalender und eine monatliche Jobübersicht geben, gepostete Inhalte auf Facebook und Instagram und eine crossmediale Auspielung auf WhatsApp und TikTok um weitere Zielgruppen zu erreichen. Um den Zugang auch Nicht-Social-Media-Nutzern zu ermöglichen und eine gelungene Platzierung in den Suchmaschinen zu erreichen wird eine eigene digitale Plattform (Website) mit interaktiver Karte und Filterfunktion programmiert.



Was kann durch das Projekt erreicht werden? (Quelle: Storyfischer GmbH)

Mit dem Projekt „Storyfischer On Tour“ wird das Ziel verfolgt, eine digitale Präsenz für den Norden zu etablieren, die gebündelt, aktuell und attraktiv über regionale Events, Jobangebote und Ausflugsziele informiert – niedrigschwellig, visuell ansprechend und speziell auf die digitale Nutzung ausgerichtet.

Zu den Zielen zählen:

- Stärkung der regionalen Sichtbarkeit
- Förderung regionaler Identifikation
- Zugang zu regionaler Information erleichtern
- Schaffung digitaler Beteiligungsformate
- Aufbau wirtschaftlicher Perspektiven

Die Vielzahl an lokalen Informationen, die bisher verstreut oder kaum sichtbar sind, sollen in einer zentralen,

zeitgemäßen Form verfügbar gemacht werden – für Einheimische wie Touristen.

Das Projekt verbindet professionellen Journalismus, regionale Wirtschaftsförderung und digitale Reichweite auf eine bisher nicht vorhandene Weise im ländlichen Raum. „Storyfischer On Tour“ schafft einen kuratierten, niedrigschwelligen Zugang zu relevanten Informationen aus der Region. Der Mehrwert für die AktivRegion, den Kreis und die beteiligten Akteure liegt in der besseren Sichtbarkeit regionaler Angebote, der Stärkung lokaler Netzwerke, der Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie der Ansprache neuer Zielgruppen, insbesondere junger Menschen, die über klassische Informationskanäle kaum mehr erreichbar sind.

Projektvolumen: 238.281,05 €Brutto, Fördersumme: 154.882,68 €

Modernisierung und Neuausrichtung der Ausstellung des Naturzentrums Mittleres Nordfriesland durch eine hauptamtliche Leitung

Das Naturzentrum Mittleres Nordfriesland in Bredstedt wurde 1976 durch den Biologielehrer Walter Fiedler initiiert und gehörte zu den ersten Informations- und Bildungsstätten dieser Art in der Region. Die Ausstellungsinhalte konzentrieren sich seit rund 15 Jahren vorrangig auf die Natura 2000 Habitate des Mittleren Nordfrieslands, europaweit ausgewiesene Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat Richtlinie. Weitere Ausstellungsthemen sind Walfang, Sturmfluten, der Deichbau und der Küstenschutz sowie das Leben auf den Halligen. Des Weiteren beinhaltet das Naturerlebnishaus als besonderes Alleinstellungsmerkmal eine rund 500 Präparate umfassende Vogelausstellung, welche als die größte ihrer Art in Norddeutschland gilt.

Der thematische Fokus auf die Natura 2000 Habitate des Mittleren Nordfrieslands ist auf eine Förderung aus dem Jahr 2010 durch das „Zukunftsprogramm Wirtschaft“ zurückzuführen. Nach nun mehr 15 Jahren entspricht die Aufmachung der Ausstellung nicht mehr den heutigen Standards und bedarf auch inhaltlich einer Anpassung an heutige, aktuelle Schwerpunktthemen wie bspw. Klimaschutz und Klimawandelanpassung.

Derzeit wird das Naturzentrum hauptsächlich auf ehrenamtlicher Basis durch den „Naturzentrum Mittleres Nordfriesland in Bredstedt e.V.“ verwaltet und betrieben. Der Verein hat insgesamt rund 50 Mitglieder. Rund 15 ehren-

amtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich im Bereich der Betreuung und Pflege der Ausstellung, der Durchführung und Organisation von Führungen und Veranstaltungen, der Pflege des Gartens, der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Websitepflege.



Das Naturzentrum Mittleres Nordfriesland in Bredstedt.

Trotz seiner prädestinierten Lage in direkter Nähe zum Bredstedter Bahnhof sind die Besucherzahlen des Naturzentrums seit Jahren rückläufig. Gründe dafür werden zum einen in der teilweise nicht mehr zeitgemäßen Aufmachung der Ausstellung, zum anderen aber auch in den Ausstellungsinhalten vermutet. Auch die geringen Marketingaktivitäten werden als Gründe für die wenigen Besuche des Naturerlebnishauses angenommen. Vor dem Hintergrund der großenteils ehrenamtlichen Organisation des Naturzentrums ist eine Verstärkung der Marketingaktivitäten, eine Überarbeitung der Ausstellungsinhalte sowie -aufmachung nicht zu bewältigen.

Der Lösungsansatz, welcher sich im Zuge einer Dorfmoderation und in enger Abstimmung mit dem „Naturzentrum Mittleres Nordfriesland in Bredstedt e.V.“ verstetigt hat ist die Einstellung einer hauptamtlichen Leitung des Naturzentrums, die zum einen die Koordination der Ehrenamtlichen, die Veranstaltungsorganisation sowie zum anderen die inhaltliche und gestalterische Modernisierung der Ausstellung konzeptionell übernimmt und die Marketingaktivitäten professionalisiert.

Durch die hauptamtliche Leitung des Naturzentrums wird die naturkundliche Informations- und Bildungsstätte gestärkt, das Ehrenamt unterstützt und durch die Neukonzeption der Ausstellung wichtige Weichen für die Zukunftsfähigkeit des traditionsreichen Naturerlebnishauses gesichert.

Projektvolumen: 156.137,32 €Brutto, Fördersumme: 100.000 €

Projekte (gefördert aus dem „Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds/ EMFAF)

„Meer verstehen“ – Visuelle & interaktive Ausstellung zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz aquatischer Lebensräume im Fischwirtschaftsgebiet Nordfriesland Nord

Dagebüll zählt rund 200.000 Übernachtungsgäste pro Jahr, dazu kommen ca. 1,5 Mio. Tagestouristen, die auf ihrem Weg zu den Inseln und Halligen die Gemeinde besuchen. Zahlreiche der Touristen informieren sich bei der Dagebüll Touristik GmbH über Ausflugstipps, Veranstaltungen, Ferienunterkünfte und vieles mehr. Im Gebäude, in dem die Dagebüll Touristik GmbH untergebracht ist, herrscht also reger Verkehr.

Aus dieser Situation entstand die Idee, den Menschen eine neue Form der Informationsmöglichkeit über die Region bieten zu können, denn ein aktuell leerstehender Nebenraum (24m²) soll für die Installation einer Dauerausstellung hergerichtet werden. Umgesetzt werden soll hier das Projekt >Meer verstehen – Visuelle & interaktive Ausstellung zu den Veränderungen und Herausforderungen des aquatischen Lebensraums im Fischwirtschaftsgebiet Nordfriesland Nord<.



Das Gebäude der Dagebüll-Tourismus GmbH, in dem die Ausstellung eingerichtet werden soll (Fotocredit: Nordseeküste Nordfriesland | Markus Rohrbacher).

Mit der Installation der Ausstellung soll eine bisher im Fischwirtschaftsgebiet noch nicht vorhandene Wissenslücke geschlossen werden. Die Besonderheit dabei ist

die kombinierte Vermittlung von Wissen zu verschiedenen Themenbereichen unter Nutzung digitaler Anwendungen und das Ganze didaktisch aufbereitet und künstlerisch illustriert.

Die Ausstellung richtet sich an Erwachsene und Kinder und wird barrierefrei ausgeführt, so dass Inhalte sowohl visuell wie auditiv wiedergegeben werden können. Das Angebot steht allen Besucherinnen und Besuchern der Dagebüll Tourismus GmbH während der Öffnungszeiten kostenlos zur Verfügung. Es ist niederschwellig vorgesehen, so dass z.B. auch Kindergruppen die Ausstellung in Dagebüll besuchen können.

Die Gemeinde Dagebüll schafft mit der Ausstellung einen neuen innovativen, maritimen Bildungsort als Angebot an Besucher und Einheimische. Sie transferiert Wissen gezielt an verschiedene Anspruchsgruppen, die sich für die Geschichte der Region, ihre Bedeutung für die Fischerei und das besondere Naturerlebnis Wattenmeer und die Nordsee interessieren.

Projektvolumen: 80.500 €Brutto, Fördersumme: 56.350 €

Projekte (gefördert aus dem Jugendförderfonds)

Mit dem Jugendförderfonds soll die Eigeninitiative von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahre gefördert werden. Dazu stellen die Ämter Mittleres Nordfriesland und Südtondern jährlich insgesamt 5.000 € zur Verfügung. Die maximale Fördersumme pro Projekt beträgt 500 €. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://aktivregion-nf-nord.de/jugendfoerderfonds/>.

„Projekt: Niebüller Ferienstart“

Die ev. Familienbildungsstätte und das Diakonische Werk Südtondern stellten einen Antrag für eine Woche Ferienprogramm. Ein niedrigschwelliges Angebot für Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren soll geschaffen werden. Hier steht der Spaß im Vordergrund und eine Woche lang geht es um Bewegung, Kreativität, Demokratie und Teilhabe sowie Gesundheit.

Geplant sind unter anderem Museumsbesuche, Erste-Hilfe-Kurs und Hobby Horse basteln. Wir wünschen euch einen tollen Ferienstart!

Projektvolumen: 865,00 €Brutto, Fördersumme: 500 €



*Hobby Horse basteln beim „Niebüller Ferienstart“
(Quelle: ev. Familienbildungsstätte/Carola Hellwig).*

„Projekt: Regenbogen-Memory“

Ein Regenbogen-Memory für mehr Aufklärung und Akzeptanz in unserer „bunten“ Gesellschaft.

Uns erreichte ein Antrag vom ev. Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland mit der Idee, ein Regenbogen-Memory zu gestalten. Das Memory wird in Zusammenarbeit der Kinder und Jugendlichen mit der Arbeitsstelle für queer sensible Bildungsarbeit entstehen. Die Arbeitsstelle für queer sensible Bildungsarbeit unterstützt unter anderem bei den Begriffen für das Memory. Hier wird auf der einen Seite der Begriff stehen und auf der anderen Seite die Erklärung des Begriffes.



Insgesamt werden 30 Memoryspiele produziert und später dann auch verliehen. Somit werden viele Personen erreicht, erzielt eine größtmögliche Aufklärung und Akzeptanz für diese Community.

Projektvolumen: 879,20 €Brutto, Fördersumme: 500 €

Veranstaltungen – Rückblick

Landgespräche – mit den AktivRegionen im Dialog (29. September 2025)

Als neues Veranstaltungsformat fanden am 29. September 2026 im „Hohen Arsenal“ in Rensburg die „Landgespräche“ statt.

Die ausgebuchte Veranstaltung mit ca. 225 Teilnehmern gab allen AktivRegionen des Landes die Möglichkeit, sich mit ihren Projekten vorzustellen. Daneben ging es auch um die zukünftige Entwicklung der ländlichen Entwicklung, deren Fortbestehen im „Mehrjährigen Finanzrahmen“ der EU ab 2028 derzeit ungewiss ist. Hierüber referierte u.a. der damalige Landwirtschaftsminister Werner Schwarz und verschiedene EU-Abgeordnete aus Schleswig-Holstein diskutierten auf dem Podium.

In insgesamt 9 Foren gab es tiefere Einblicke aus verschiedenen AktivRegionen (Vorstellung von Projekten, Erfahrungsberichte von Projektträgern). Das Veranstaltungsformat soll fortgesetzt werden. Nächster Termin wird vermutlich der März 2027.



Gruppenfoto der Teilnehmer der "Landgespräche" in Rensburg (Foto: Thomas Eisenkätzer).

AK Tourismus

Am 20. November 2025 kam der Arbeitskreis Tourismus zusammen. Diesmal haben wir uns in Dagebüll getroffen und durften Melanie Trotier als Geschäftsführerin der LTO Nordfriesland begrüßen. Es war urlaubsbedingt eine kleine Runde, aber dafür mit regem Austausch.

In dieser Runde hatten wir auch ein paar neue Gesichter, die frischen Wind in unseren Arbeitskreis bringen. Nach der ausgiebigen Vorstellungsrunde inkl. aller derzeit laufenden Aktionen gab es noch Zeit für Fragen. Hier wurden einige Ideen geschmiedet und es bleibt spannend,

welche Neuigkeiten unsere Touristen und Einheimische im Jahr 2026 erwarten dürfen.

Netzwerk der Gemeindekümmerer

Es war wieder soweit! Das landesweite Treffen der Dorfkümmerer im Nordkolleg in Rendsburg stand vor der Tür und so machten sich am 9. Oktober 2025 aus allen Regionen Schleswig-Holsteins die Dorfkümmerer auf dem Weg. Ein Treffen, das von der Akademie der ländlichen Räume e.V. organisiert wurde. Wieder war das Treffen ein voller Erfolg und alle Teilnehmer konnten viel Wissen mit nach Hause nehmen. Wichtig ist hier der Austausch untereinander. Denn nur so kann man voneinander lernen. Einige Themen ähneln sich oft und ein anderer hat hierzu schon eine Erfahrung machen dürfen. Neben den Workshops mit den Themen rund um Nachwuchsgewinnung, Wertschätzung und Bezahlung, gab es auch interessante Vorträge. Unter anderem stellte Björn Kuhlkamp von der Stiftung Digitale Chancen, die Stiftung und ihre Arbeit vor. Vom Land Schleswig-Holstein gefördert für drei Jahre, bietet die Stiftung verschiedene Angebote im Bereich der Digitalisierung an. Es lohnt sich hier einmal reinzugeschauen.

Gleich in der Folgewoche hatten wir unser „kleines“ Netzwerktreffen mit unseren Dorfkümmerern aus Nordfriesland im Tondern Treff. Hier gab es auch einen kurzen Einblick von Anne Jessen, Akademie der ländlichen Räume e.V., über das landesweite Treffen. Die Runde war wie immer gut besucht und ein kleines Programm führte durch den Nachmittag. Am Ende der Veranstaltung blieb auch noch Zeit für Austausch. Wir sind dem TondernTreff sehr dankbar für die herzliche Gastfreundschaft in seinen Räumlichkeiten.

Zu den Dorfkümmerern sei gesagt, dass nicht jeder sich als „Dorfkümmerer“ betiteln würde. Jedoch die Arbeit im Großen und Ganzen genau das beschreibt, was der bunte Mix der Kümmerer ausmacht. Jeder der sich für Jung und Alt im Dorf einsetzt, vernetzt, hilft und unterstützt, darf sich dazugehörig fühlen. Wenn man gern bei einem Netzwerktreffen von den Dorfkümmerern aus Nordfriesland dabei sein möchte, dann meldet Euch einfach bei Dörthe Hess vom Pflegestützpunkt Nordfriesland unter 04841- 67 72 3 oder bei Ines Perret von der Aktivregion Nordfriesland Nord unter 04671-91 92 32.

Netzwerktreffen Schillsdorf am 3. November 2025

Dreimal jährlich treffen wir uns mit unseren Kolleginnen und Kollegen der anderen AktivRegionen, Vertretern von Verwaltungs- und Bewilligungsbehörde sowie unserem Netzwerkmanagement (DSN) zu einem großen Austauschformat in Schillsdorf.

Das sind immer Tage mit einem vollen Programm! Neben Informationen zu Veranstaltungen, Anpassungen und Änderungen unserer Förderprogramme, aktuellen Entwicklungen des ländlichen Raumes und Terminabstimmungen gab es auch externen Input. So hörten wir von Rike Bill von der schleswig-holsteinischen Servicestelle „Kultur macht stark“ etwas zum entsprechenden Förderangebot für Kinder und Jugendliche. Katrin Kotschner von der ARGE Binnenlandtourismus stellte uns das Förderprogramm vor und wies auf die neuen Förderaufrufe hin.

Mitgliederversammlung am 18. November 2025

Auf der gut besuchten Mitgliederversammlung der Aktiv-Region in Bohmstedt wurde die Arbeit des letzten Jahres vorgestellt. Inzwischen hat die Region die Förderung von mehr als 70 Projekten beschlossen und konnte fast 2,5 Mio. € Fördermittel akquirieren.



Es kam zu Wechseln in der Vorstandszusammensetzung, so dass wir uns u.a. von unserem 2.stellvertretenden Vorsitzenden Mike Breuel (nach 10 Jahren Arbeit im Vorstand) verabschieden mussten. Neu dabei sind als kommunaler Vertreter Volker Feddersen aus der Gemeinde Langenhorn sowie die Wirtschafts- und Sozialpartner Inge Carstensen (KreisLandFrauenVerband Nordfriesland), Janek Sporn (VR Bank Nord e.G.),

Hanna Thomsen und Tade Mommsen (beide von der Landjugend Wiedingharde).



Neu im Kreis des AktivRegionen-Vorstandes (v.l.n.r.): Janek Sporn, Volker Feddersen mit Andreas Deidert (Vorsitzender) und Ines Perrets (Regionalmanagement) sowie Hanna Thomsen, Simon Rietz (Regionalmanagement) und Inge Carstensen.

Zudem gab das Regionalmanagement bekannt, dass das Antragsfenster für die „Regionalbudgetprojekte 2026“ ab sofort und noch bis zum 13. Februar 2026 geöffnet ist.

Veranstaltungen – Ausblick

Treffen des Arbeitskreises Tourismus

26.02. 10 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

11.06. 14 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

10.09. 14 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

03.12. 10 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Treffen des Netzwerkes Dorfkümmerner

Geplant sind Treffen der Dorfkümmerner im Februar 2026 und im Herbst 2026 zu veranstalten. Genauere Infos finden Sie auf unserer Website, sobald es Neuigkeiten zu den Terminen gibt.

Sonstiges

Förderaufruf Regionalbudget 2026

Die LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V. fördert im kommenden Jahr wieder Kleinprojekte. Bereits zum siebten Mal werden aus dem „Regionalbudget“ Projekte mit maximalen Kosten bis 20.000 Euro gefördert.

Ab sofort und noch bis zum 13. Februar 2026 können sich Privatpersonen, Kommunen, Vereine und Unternehmen für Projekte um Fördermittel bewerben und einen Antrag bei der AktivRegion stellen.

Gefördert werden Projekte mit Bruttokosten bis maximal 20.000 Euro. Die Förderquote liegt bei 80 Prozent, d.h. eine Förderung bis maximal 16.000 Euro ist möglich. Das Projekt muss mindestens ein Ziel der Integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion erreichen und muss dazu beitragen, unseren ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu sichern und weiterzuentwickeln. Je nachdem wie stark dieser Beitrag ausfällt, erfolgt eine Bewertung durch das Regionalmanagement.



Wichtig dabei ist, dass die Projekte innerhalb eines Jahres, bis spätestens 25. September 2026, umgesetzt und abgerechnet sein müssen. Bei privaten Antragstellern müssen die Gesamtbruttokosten mindestens 3.750 Euro und bei kommunalen Antragstellern mindestens 9.375 Euro betragen.

Weitere Informationen zu den Förderrahmenbedingungen und den Zielen der „Integrierten Entwicklungsstrategie“ sowie alle nötigen Antragsunterlagen finden Sie hier: <https://aktivregion-nf-nord.de/regionalbudget-2026/>

Für Fragen zu allen Antragsangelegenheiten steht das Regionalmanagement der AktivRegion gerne zur Verfügung

Termine

- 20. Januar 2026, 15-16 Uhr gf. Vorstand, 16-18 Uhr Vorstand (Amt Mittleres Nordfriesland)
- Regionalbudget 2026: Einreichfrist 18. November – 13. Februar 2026
- 3. März 2026 Sondersitzung Regionalbudget 15-18 Uhr (Rathaus Leck)
- 28. April 2026, 15-16 Uhr gf. Vorstand, 16-18 Uhr Vorstand (Amt Südtondern)
- 25. August 2026, 15-16 Uhr gf. Vorstand, 16-18 Uhr Vorstand (AMNF)
- 3. November 2026, , 15-16 Uhr gf. Vorstand, 16-18 Uhr Vorstand (Amt Südtondern)
- 24. November 2026, Mitgliederversammlung, 17-19 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben)